

CLASSIC DRIVER



Fünf Fragen an: Richard Mille, Uhrenpionier

20. Juli 2012 | Steve Wakefield

Richard Mille, Inhaber der weltbekannten Luxusuhrenmarke, unterstützt die Le Mans Classic von Beginn an. Classic Driver traf den Uhrenpionier und Motorsport-Enthusiast beim diesjährigen Langstrecken-Revival.

Welche Leidenschaft war zuerst da: Autos oder Uhren?

Ich habe meine erste Armbanduhr zur Kommunion mit acht Jahren erhalten, sie sofort geöffnet, um zu sehen, wie sie funktioniert. Eigentlich haben mich alle Arten von mechanischem Spielzeug sowie Maschinen fasziniert. Aber Autos haben mich auch dank meines ersten Modellautos beschäftigt, und Motorsport war sowieso immer eine Passion von mir. Also man könnte sagen: sechs Teile von einer Leidenschaft und ein halbes Dutzend von der anderen.

Betrachtet man, wen oder was Sie sponsern (Polo, die Segelregatta von St. Barth, Tennisspieler Rafael Nadal, Golfer Bubba Watson, Film und Künste), sieht man unterschiedliche Facetten der puren, "menschlichen" Seite des Wettkampfs und der künstlerischen Darstellung.

Das ist richtig. In diesem Sinne ist Golf beinahe wie Zen, weil man gegen sich selbst spielt, auch in einem Turnier. Aber so betrachtet sind Autos wirklich einzigartig, weil man in der Lage sein muss, diesen ganzen physischen Komplex zu kontrollieren, ehe man damit überhaupt auf die Rennstrecke fährt. Das ist schon ein überwältigender Gedanke.



Ist das die emotionale - statt der nur "technische" - Seite einer Richard Mille-Uhr?

Eigentlich nicht. Ich entwickle mit Leidenschaft jeden Aspekt meiner Uhren, egal wie technisch und egal, ob es sich dabei um ein Schmuckstück für die Dame oder eine hochkomplizierte Herrensportuhr handelt. Aber das Gegenteil trifft auch zu: sogar meine schmückenden Zeitnehmer haben technische Aspekte. Ich finde, man kann diese beiden Seiten nur schwer von einander trennen.

Eine Uhr von Richard Mille kann man auf Anhieb erkennen. Und trotzdem umfasst Ihre Kollektion klassische Tonneau-Designs, runde over-sized Chronometer und exquisite, mit Edelsteinen besetzte Damenuhren für den Abend. Was ist die DNA der Marke Richard Mille und wie erhalten Sie diesen besonderen "Look"?

Eine Richard Mille-Uhr bietet allerneueste Techniken und Konzepte. Alles, was wir uns vornehmen, muss sowohl den höchsten Entwicklungsstand widerspiegeln wie auch einen Ausblick in die Zukunft der Uhrmacherei eröffnen. Außerdem sind RM-Uhren leicht zu tragen und äußerst ergonomisch. Ich möchte zudem die Welt der hochwertigen Uhrenherstellung stärker öffnen für Kunst, Architektur, Sport und Lifestyle. Die gesamte Kollektion soll von einer Handschrift geprägt sein, und Kunden sollen in unserem RM-Reich alles, was sie sich wünschen, finden können.

Ihre Uhren sind wegen ihrer technischen Kunstfertigkeit berühmt. Das klare Skelett-Design macht fast alle Komponenten sichtbar: alles muss nicht nur perfekt funktionieren, es soll auch wie ein kleines, eigenständiges Kunstwerk wirken.

Mich haben immer diese stark vergrößerten Zeichnungen von Autos und Motoren fasziniert, die ich stundenlang betrachten konnte. Die gelungenen Linien eines Fahrzeugs können sexy und schön sein, aber was unter der Motorhaube passiert, interessiert mich viel mehr. Genau diesen Blickwinkel werden Sie in jeder meiner Uhren entdecken.



Welcher Aspekt einer Uhr, ob nun Komponenten oder Material, stellte Sie seit der Premiere der Marke mit der RM 001 vor elf Jahren vor die größte Herausforderung?

Die größte Herausforderung war tatsächlich diese erste Armbanduhr, die RM 001. Ich wollte, dass sich die Uhr kompromisslos aus dem Design, den Materialien, Konzepten, Techniken, Ideen und der Philosophie heraus entwickeln sollte. Das Resultat war ohne jegliche Einschränkungen entstanden, dafür aber teuer in der Herstellung. Letztlich hatte diese Herausforderung positive Folgen, denn heute versteht jeder die Philosophie von innovativen Uhren.

Es besteht bereits eine Kooperation mit der Le Mans Classic, mit Martin und Alex Brundle bei den diesjährigen modernen 24 Stunden und mit Ferraris Formel 1-Pilot Felipe Massa. Wird sich die Manufaktur von Richard Mille in den nächsten Jahren noch stärker im Motorsport engagieren?

Noch mehr als jetzt besteht, kann man sich kaum vorstellen! Aber der Mix bei unseren Partnerschaften und Sponsorings entwickelt sich kontinuierlich mit den Aktivitäten auf den Rennstrecken, den diversen Events und Partnern weltweit weiter. Lassen Sie sich überraschen.

Fotos: Richard Mille / Classic Driver

<https://www.classicdriver.com/de/article/f%C3%BCnf-fragen-richard-mille-uhrenpionier>

© Classic Driver. All rights reserved.